



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Eine Kunstreise auf dem Rhein von Mainz bis zur holländischen Grenze

Von Mainz bis Koblenz

Klapheck, Richard

Düsseldorf, 1925

Werbung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51561](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51561)

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz.

Vorsitzender: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Schollen in Düsseldorf.

Schriftführer: Landesrat Dr. Vossen in Düsseldorf.

Schriftleiter: Professor Dr. Klapheck in Düsseldorf.

Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich in Düsseldorf, Landeshaus, Berger Ufer 1a.
Fernsprecher Nr. 8505—09. Postscheckkonto Nr. 99615 bei dem Postscheckamt in Köln.
Bankkonto: Landesbank der Rheinprovinz in Düsseldorf.



Der Verein bezweckt,

1. in Anlehnung an die Bestrebungen der staatlichen und provinziellen Denkmalpflege auf den Schutz, die Sicherung und Erhaltung der in der Rheinprovinz vorhandenen Denkmäler der Geschichte und der Kunst hinzuwirken;
2. zur Erforschung der Geschichte dieser Denkmäler beizutragen und sie durch Veröffentlichungen aller Art weiteren Kreisen bekannt zu geben;
3. die Verunstaltung und Schädigung der hervorragendsten Landschaftsbilder zu verhüten, für die Erhaltung der historischen Ortsbilder einzutreten und für eine gesunde Weiterbildung der rheinischen Bauweisen zu wirken.

Die Mitgliedschaft wird erworben

- a) als Stifter mit einer einmaligen Zuwendung von 500,— RM.,
- b) als Patron mit einer einmaligen Zuwendung von 300,— RM. oder jährlich 50,— RM.,
- c) als Mitglied mit einem Jahresmindestbeitrag von 8,— RM.,
- d) als körperschaftliches Mitglied mit einem Jahresmindestbeitrag von 20,— RM.

Trotz der ungünstigen Verhältnisse der Kriegs- und Nachkriegszeit hat sich der Verein in erfreulicher Weise entwickelt. Er war in der Lage, durch den Beitritt neuer Mitglieder und besondere Zuwendungen die Zahl seiner wertvollen Publikationen zu vergrößern. Im Jahre 1925 sind erschienen:

Heft XVII 2/3 „Kirchliche Bauten aus der Eifel“,

Heft XVIII 1 „Jahrbuch der rheinischen Denkmalpflege“ und als Sondergabe aus Anlaß der Jahrtausendfeier „Eine Kunstreise auf dem Rhein von Mainz bis zur holländischen Grenze“ (I. Teil von Mainz bis Koblenz).

Die erste Auflage dieser Sondergabe hat so großen Anklang gefunden, daß der Vorstand sich baldigst zu einer erweiterten Neuauflage entschließen mußte.

Der 2. und 3. Teil der „Kunstreise auf dem Rhein“ ist in Bearbeitung, ebenso ein Heft über Naturschutz, Stuckarbeiten, Rheinisches Steinzeug und jüdische Altertümer der Rheinlande.

Durch gemeinsame Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen wird das Interesse für Denkmalpflege und Heimatschutz in die weitesten Volkskreise getragen. Möge jeder die kulturellen Bestrebungen des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz durch eifrige Werbung in seinem Bekanntenkreis unterstützen und die Anschrift von Interessenten der oben angegebenen Geschäftsstelle mitteilen, die jede weitere Auskunft bereitwilligst erteilt, wie auch durch sie Werbe- und Drucksachenmaterial bezogen werden kann.